
Das Helfersyndrom Hilfe Fur Helfer

This is likewise one of the factors by obtaining the soft documents of this **Das Helfersyndrom Hilfe Fur Helfer** by online. You might not require more era to spend to go to the ebook instigation as skillfully as search for them. In some cases, you likewise get not discover the statement Das Helfersyndrom Hilfe Fur Helfer that you are looking for. It will unconditionally squander the time.

However below, later you visit this web page, it will be appropriately definitely simple to acquire as capably as download lead Das Helfersyndrom Hilfe Fur Helfer

It will not take many epoch as we tell before. You can realize it even if doing something else at house and even in your workplace. fittingly easy! So, are you question? Just exercise just what we come up with the money for under as with ease as evaluation **Das Helfersyndrom Hilfe Fur Helfer** what you in imitation of to read!

*Das Helfersyndrom
Hilfe Fur Helfer*

2022-09-26

FOLEY ERICKSON

Altenpflege konkret

Sozialwissenschaften Ernst Reinhardt Verlag

Die Studie stellt entwicklungspolitische Freiwilligendienste erstmals in einen grundlegend sozialtheoretischen Kontext. Anhand der Reziprozitätstheorie wird herausgearbeitet, auf welchen tieferen Logiken entwicklungspolitische Freiwilligendienste basieren. Dabei werden insbesondere ambivalente und asymmetrische Gegenseitigkeitsformen im Spiegel postkolonialer Theorieansätze analysiert. Leitende Fragen dabei sind: Welche Auswirkungen auf Reziprozitätsprozesse hat die Positionierung im Kontext von "Entwicklung"? Welche Logiken von Geben und Nehmen werden im Nord-Süd-Austausch transportiert? Wo liegen Herausforderungen für partnerschaftliche Zusammenarbeit und die pädagogische Begleitung? Der deutsche Weltwärts-Freiwilligendienst

dient als Fallstudie. Die aktualisierte Neuauflage reflektiert die Veränderungen des Programms seit 2012, wie die Einführung der Süd-Nord-Komponente. Außerdem nimmt sie auch Freiwilligendienste anderer Länder in den Blick.

[Essays der Gesundheitswissenschaften II](#)
GRIN Verlag

Im Herbst 2015 wurde in Deutschland die Willkommenskultur geboren. Eine Kultur des Helfens, die schnell, pragmatisch und effektiv von tausenden Menschen gelebt wurde, um jenen ein erstes Überleben zu sichern, die zu Hunderttausenden vor Krieg und Hunger flohen. Infrastrukturen des Helfens entstanden binnen kürzester Zeit aus der Mitte der Bürgergesellschaft und ließen staatliche Hilfssysteme starr und schwerfällig erscheinen. Tillmann Bendikowski hat das zum Anlass genommen, diesem erstaunlichen Phänomen in Geschichte und Gegenwart nachzuspüren. Anhand von Gesprächen mit Menschen, die unterschiedliche Erfahrungen mit dem Helfen gemacht haben, und mit Blick auf jene, die zu

Ikonen der Barmherzigkeit geworden sind, zeigt er, wie Hilfsbereitschaft Menschen und Gesellschaften verändert und dass diese ein Gradmesser für die Menschlichkeit einer Gemeinschaft sein kann. Bendikowski forscht aber auch nach psychologischen Aspekten des Helfenwollens.

Grundlagen der Psychologie, Soziologie und Pädagogik für Pflegeberufe

Schlütersche

A personal, surprising, and heart-warming book wherein two spiritual masters of our time advance the central questions of life and faith. "Brother David Steindl-Rast and Father Anselm Grün are figures of hope, people who by the power of their example can offer an orientation in a world that has become too complex to comprehend. The spirituality they radiate is an everyday thing that is nevertheless both profound and vivid. . . . "Our conversations, on which this book is based, could be read as a 'crash course' in Christian spirituality. This book will be an inspiration and an aid to spiritual life for many people of our time, whether they are believers or not." Johannes Kaup

From the Introduction

Helfersyndrom? Vincentz Network GmbH & Co KG

Studienarbeit aus dem Jahr 2010 im Fachbereich Pädagogik - Pädagogische Psychologie, Note: keine, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, Sprache: Deutsch, Abstract: Unter Einbezug der Literatur von Wolfgang Schmidbauer „Hilflose Helfer“, werde ich die seelische Problematik der helfenden Berufe aufzeigen, um im weiteren Verlauf das oftmals daraus resultierende Krankheitsbild des Helfersyndroms genauer veranschaulichen zu können. Mit Begriffen aus der psychosozialen

Forschung, wird die Ohnmacht des Helfers in Zusammenhang zu frühkindlichen Problemen oder im Alltag erworbenen Neurosen, gebracht. Die Frage, ob ein Helfersyndrom grundsätzlich etwas Schlechtes ist, wie man sich dadurch selbst schädigen kann und welche positiven Seiten diese Eigenschaft des Helfenden mit sich bringen, wird anschließend behandelt. Helfen macht das Wesen zahlreicher Berufe aus, doch „In keiner Berufsgruppe wird die eigene Hilfsbedürftigkeit so nachhaltig verharmlost und verdrängt wie in der, die Hilfsbereitschaft als Dienstleistung anbietet.“

Helfersyndrom bei Pflegekräften. Ein potenzieller Vorbote für ein Burnout? C. Bertelsmann Verlag

Altern als Prozess ist Gegenstand gerontologischer Forschungen. So anschaulich wie spannend vermittelt Bettina M. Japser ein Bild dieser Wissenschaft. Sie zeigt, welche Erkenntnisse in der praktischen Pflege, für Therapie, Aktivierung und Rehabilitation wichtig sind. Die Reihe Gerontologie ist ideal für Sie als Auszubildende, Pflege- und Betreuungskraft oder Alltagsbegleiter: Die Bände fassen kompakt das Hintergrundwissen zusammen, ohne dass die professionelle Pflege heute nicht mehr auskommt. Mit Lernzielen und ausführlichem Stichwortverzeichnis zum schnellen Nachschlagen. So erfahren Sie mehr über den Prozess des Alterns. Verstehen und begleiten Sie alte Menschen noch besser und einfühlsamer. Band 4: Arbeitsfeld Altenpflege; Arbeitsbelastungen aktiv anpacken; Kommunikation; Öffentlichkeitsarbeit

Die seelische Problematik der helfenden Berufe Akademische

Verlagsgemeinschaft München
 Wie können Menschen in Therapie und Beratung heilsame Erfahrungen machen? Die Antwort klingt einfach: Indem die Beraterinnen sie mitfühlend verstehen und ihre gesunde Selbstregulation erkennen, anregen und unterstützen. Um das in der Praxis umzusetzen, werden in diesem Buch die neuesten Erkenntnisse zur psychophysischen Stimmigkeitsregulation ausgeführt – sowohl theoretisch als auch anhand praktischer Beispiele. Viele anregende und vertiefende Fragen, die wir uns und unseren Mitmenschen immer wieder stellen können, geben eine Orientierung zur Mitgestaltung der Komplexität des Lebens. Somit gibt das Buch einem Leserkreis weit über das Fachpublikum zur Therapie, Beratung und Pädagogik hinaus einen hilfreichen Leitfaden in die Hand. "Mir selbst diese anregenden Fragen zu stellen und zu lesen, dass diese wichtig für meine gesunde Entwicklung sind, war eine tiefe heilsame Erfahrung für mich, die mein Leben verändert hat." Mona Siegel
 Besuche Sie auch unsere Verlagswebsite für weitere spannende Bücher zum Thema Gesundheit und Salutogenese: www.verlag.gesunde-entwicklung.de.

Helfersyndrom und Soziale Arbeit

GRIN Verlag

Wer viel hat, dem wird gegeben; wer wenig hat, dem wird genommen. Diese Faustformel, auch Matthäus-Effekt genannt, untergräbt die Demokratie und droht unsere Gesellschaft zu spalten. Sinnvolle Maßnahmen zielen deshalb immer auf Normalisierung: Stärkere helfen Schwächeren. Dasselbe sollte natürlich auch für unser Bildungssystem gelten. Chancengleichheit allein genügt nicht, weil sie viele Fragen offen lässt, wie zum Beispiel: Wie stärkt man möglichst alle

Lernenden im gemeinsamen Unterricht? Wie pluralisiert man die Lernwege so, dass niemand auf der Strecke bleibt? Wie vermeidet man bei möglichst allen Lernenden schwächende Frustrationserlebnisse, die als Aversionen die weitere Lernbiografie beeinträchtigen könnten? Diesen Fragen geht das Buch nach und klärt sie in drei Schritten. Die Teilfragen lauten: • Welche Faktoren stärken und welche Faktoren schwächen das Lernen nach dem aktuellen Stand der Hirnforschung? • Welche Bedeutung haben die typisch menschlichen Fähigkeiten, Hilfe anzunehmen und zu helfen, für die geistige Entwicklung von Kindern? • Wie kann gemeinsames Lernen in (integrativen / inklusiven) Schulen so gelingen, dass alle davon profitieren? Für diesen Titel ist eine Schullizenz erhältlich!

Ehrenamtliche Wegbegleitung in der Kinder- und Jugendhilfe diplom.de

Provokationen, Psychospiele, Machtkämpfe - der Umgang mit narzisstisch strukturierten SchülerInnen fordert Lehrkräfte heraus. In diesem praxisorientierten Buch erhalten sie Einblicke in die Psychologie des Narzissmus. Der Autor stellt Unterrichtsideen zum allgemeinen Beziehungsaufbau mit der Klasse sowie zur speziellen Beziehungsgestaltung mit narzisstisch strukturierten SchülerInnen vor, die leicht in den Unterrichtsalltag integriert werden können. Zahlreiche konfrontative und auch empathisch psychoedukative Methoden, Anleitungen für die Praxis sowie Tipps zum Erkennen und Abgrenzen von anderen problematischen Persönlichkeitsstilen und zur Selbstreflexion runden das Buch ab.

Wenn Hilfe keine Grenzen kennt. Das Helfersyndrom in sozialen

Berufen: Ursache, Konsequenzen und Prävention GRIN Verlag

Hier werden Grundwissen und konkrete Hilfen zur Reflexion beraterischen Tuns vermittelt. Die These lautet: Kooperative Beratung ist eine eigenständige Hilfe-Form, die weder in spezifischen "tiefenpsychologischen" oder verhaltenstherapeutischen Lehrmeinungen gründet, noch sich einer dieser Schulen problemlos eingliedern lässt. Beratung wird als eine sozialpolitische Aufgabe in heutiger Gesellschaft definiert und Beraten als eine spezifische Hilfe-Form deklariert. Die Sonderphänomene: Krise, Problemfixierung, Klientifizierung, Widerstand, Hilfe und die verschiedenen Lehrmeinungen darüber werden in diesem Handbuch detailliert dargestellt, so dass der Leser die verschiedenen Ansätze und die Vernetzungen untereinander erkennen kann.

Das Helfersyndrom Springer-Verlag

Die dritte Auflage des Handbuchs Supervision und Organisationsentwicklung ist eine praxisorientierte Antwort auf die rasante Entwicklung von Beratung in und von Organisationen. In zahlreichen neuen Beiträgen stellen sich Herausgeber und Autoren der Auseinandersetzung mit wandelnden Bedingungen und neuen Herausforderungen im Praxisfeld Beratung. So wird beispielsweise die Zwischenstellung, die Coaching seit einigen Jahren einnimmt, diskutiert. Das Handbuch liefert einen fundierten Überblick über die Beratungslandschaft, und die Beiträger setzen sich kritisch mit den Chancen und Möglichkeiten institutioneller bzw. organisationeller Innovation auseinander – auch in Feldern, die bisher eher als beratungsfern eingestuft wurden, wie z.B. Schule, Öffentliche Verwaltung,

Kirche oder Klinik.

Personalarbeit in Organisationen Sozialer Arbeit Verlag Gesunde Entwicklung

auf den Punkt gebracht: Balance halten – zwischen Stress und Gelassenheit. Spiritualität für Pflegekräfte – ganz praktisch und konkret. Übungen für einen achtsamen Umgang mit sich selbst und anderen. Was hält Pflegekräfte stabil? Welche Strategien gibt es gegen den Stress im Pflegeberuf, gegen die Konfrontation mit Leiden, Krankheit, Sterben und Tod? Was hilft gegen den steigenden Zeit- und Arbeitsdruck? Dieses Buch weist den Weg zu einer spirituellen Grundhaltung, einer achtsamen Gelassenheit im Alltag. Es offeriert viele praktische Übungen, die sich ganz leicht im Alltag umsetzen lassen. Ein idealer Ratgeber für Menschen, die eine belastbare Spiritualität im Alltag suchen – nicht esoterisch, sondern praktisch und spezifisch für Pflegekräfte geschrieben.

Personen gestalten Institutionen -

Institutionen prägen Personen

Kohlhammer Verlag

Der vorliegende Band befasst sich mit „Identität“, einem der wichtigsten sozialwissenschaftlichen Konzepte zum Verhältnis von Individuum und Gesellschaft in spätmodernen Lebenswelten. Das ist für Psychotherapie und Soziotherapie heute von herausragender Bedeutung, will man Persönlichkeitsentwicklung, Gesundheit, Risiken, Belastungen ohne Ausblendung des Sozialen und ohne verkürzende Individualisierungen verstehen und Störungen bzw. Erkrankungen wirksam behandeln. Das Identitätsthema wird zunächst interdisziplinär in seinen psychologischen, philosophischen, soziologischen, gendertheoretischen Dimensionen von führenden Autoren dargestellt (Hurrelmann, Keupp, Levold,

Stumm, Zarbock u.a.). Die weiteren Beiträge befassen sich mit der therapeutischen Relevanz von Identitätskonzepten und ihrer Umsetzung in die Praxis der verschiedenen Psychotherapieformen. Das war lange vernachlässigt worden. Jetzt werden erstmalig schulenübergreifend Identitätsfragen von Experten der Verhaltenstherapie, wissenschaftlichen Gesprächspsychotherapie, systemischen Therapie, Psychoanalyse, der Integrativen Therapie u. a. handlungskonkret aufgegriffen. Mit diesem Band wird eine „identitätstherapeutische Wende“ im Spektrum der Kernthemen von Psychotherapie, Soziotherapie und Supervision auf den Weg gebracht.

Handbuch Supervision und Organisationsentwicklung Georg Thieme Verlag

Dieser Band bietet die seit Langem geforderte umfassende Einführung in eine Soziale Arbeit, die sich heute nicht nur als unverzichtbare Praxis und anschlussfähige Profession, sondern auch als wissenschaftliche Disziplin und anerkanntes Lehrgebiet präsentiert. Die Darstellung eröffnet einen fundierten Einblick in die Praxis der Sozialen Arbeit und das breite Spektrum ihrer Arbeits- und Anwendungsfelder. Es folgt eine systematische Einführung in die wissenschaftlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit. Das Buch widmet sich darüber hinaus dem Studium der Sozialen Arbeit und skizziert die Grundzüge einer Profession Soziale Arbeit. Auf diese Weise wird nicht nur eine kontinuierliche Weiterentwicklung zu einer reflexiven Praxis möglich, zugleich kann ein öffentliches Bild entstehen, das dazu beiträgt, die grundlegenden Intentionen der Sozialen

Arbeit als Intervention, Prävention und Gesellschaftskritik glaubhaft zu kommunizieren und zum Wohle aller nutzbar zu machen.

Corona Hogrefe AG

Bachelorarbeit aus dem Jahr 2015 im Fachbereich Gesundheit - Pflegewissenschaft - Pflegemanagement, Note: 2,3, Hochschule Mittweida (FH), Sprache: Deutsch, Abstract: Das Helfersyndrom bei Pflegekräften kann zu einer großen Gefahr für die Pfleger werden. In dieser Arbeit wird untersucht, ob die Pflegekräfte einen Bezug zwischen dem Helfersyndrom und einer darauffolgenden Erkrankung an einem Burnout sehen. Die theoretische Beantwortung der Fragestellung erfolgt auf der Grundlage und Auswertung entsprechender Fachliteratur. Als empirische Untersuchungsform wurde eine quantitative Befragung von Mitarbeitern anhand von Fragebögen durchgeführt. Durch den eigentlich gutgemeinten Gedanken des Helfens kann auch ein Teufelskreis entstehen. Dieser Teufelskreis kann durch die große Aufopferung der Pflegekraft dem Hilfsbedürftigen gegenüber hervorgerufen werden. Der Hilfsbedürftige bekommt die ganze Aufmerksamkeit der Pflegekraft gewidmet, die sich dadurch ihre Bestätigung einholt, und aufgrund der geschuldeten Sucht danach, anfängt sich selbst zu vernachlässigen.

Einführung in die Soziale Arbeit LIT Verlag Münster

Bachelorarbeit aus dem Jahr 2011 im Fachbereich Soziale Arbeit / Sozialarbeit, Note: 1,3, Hochschule Emden/Leer, Sprache: Deutsch, Abstract: "Für viele Sozialarbeiter und Sozialpädagogen steht die Motivation eines "helfenden Umgangs mit anderen Menschen" im Vordergrund und im Zentrum ihrer

Berufswahl und darin auch die Erwartung einer weniger "entfremdeten", sinnvollen, an realen Bedürfnissen orientierten Berufstätigkeit." Regine Gildemeister (Als Helfer überleben, 1983) Dieses Zitat von Regine Gildemeister beschreibt eindrucksvoll die Problematik, um die es in dieser Arbeit gehen soll. Die Berufstätigkeit einer Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogin bzw. eines Sozialarbeiters/ Sozialpädagogen ist gekennzeichnet durch eine gemeinsame Grundmotivation: das "Helfen-Wollen". Ebenso wie Gildemeister in ihrer Aussage beschreibt, handelt es sich um eine an "sinnvollen, an realen Bedürfnissen orientierte Berufstätigkeit". Ich möchte an dieser Stelle einen Schritt weiter gehen und behaupten, dass sich die berufsmäßige Orientierung an den Bedürfnissen jedoch nicht ausschließlich auf die Bedürfnisse des Klientels beziehen muss. Im Verlauf meines Studiums habe ich mir oft die Frage gestellt, was Menschen dazu motiviert anderen zu helfen und immer wieder versucht, meine eigene Motivation zu überprüfen. Zum anderen ist mir aufgefallen, dass viele Helfer die Soziale Arbeit gebrauchen, um sich selbst helfen zu wollen. Außerdem kommt die Frage nach der Tatsache, wann die Grenzen des Helfens erreicht sind, selten zur Sprache. Denn diese Frage ist häufig verbunden damit, die eigene Kompetenz in Frage zu stellen, so erscheint es mir. Es gibt einige SozialpädagogInnen und SozialarbeiterInnen, die sich voll und ganz in ihrem Job investieren und nach einiger Zeit der Berufstätigkeit an Erschöpfungszuständen, z.B. dem Burnout-Syndrom leiden. Oft fällt es den Helferinnen und Helfern schwer, sich emotional abzugrenzen und ihre Arbeit von Privatem zu trennen. Sie sind

ausgebrannt, bevor sie sich die Problematik bewusst gemacht haben.[...]

Das Helfersyndrom TVZ Theologischer Verlag Zürich

Studienarbeit aus dem Jahr 2019 im Fachbereich Sozialwissenschaften allgemein, Note: 2,0, DIPLOMA Fachhochschule Nordhessen; Zentrale, Sprache: Deutsch, Abstract: Die Arbeit wird methodisch durch eine umfangreiche Literaturrecherche gestützt und geht der Frage nach, ob das Helfersyndrom durch gezielte Präventionsmaßnahmen behandelbar ist und somit schwerwiegende Auswirkungen vermieden werden können. Als Erstes wird in der Ausarbeitung das Phänomen Helfersyndrom beschrieben. Als Zweites wird auf die psychosozialen Auswirkungen eingegangen. Danach werden im dritten Teil Präventionsmöglichkeiten im stationären Klinikalltag helfender Berufe erläutert. Zu den helfenden Berufen zählen in dieser Arbeit: Ärzte, Pflegefachkräfte und Therapeuten. Die Schlussfolgerung nimmt Bezug auf die Fragestellung und rundet die Ausarbeitung in Form einer Zusammenfassung ab.

Faith beyond Belief LIT Verlag Münster Studienarbeit aus dem Jahr 1997 im Fachbereich Pädagogik - Pädagogische Psychologie, Note: 1,0, Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Pädagogisches Inst.), Veranstaltung: Einführung in das Studium der Pädagogik, Sprache: Deutsch, Abstract: In meiner Hausarbeit möchte ich das Helfersyndrom untersuchen. Statistisches Material gibt es zu dieser Thematik kaum, da sich das Helfersyndrom nur schwer erfassen lässt, daher betrachte ich es hauptsächlich aus der psychoanalytischen Sicht. Die wenigsten Helfer würden sich

eingestehen, daß sie unter diesem Phänomen leiden. Dennoch ist es für einige typisch, Helfen als Abwehr zu nutzen. Besonders in sozialen Berufen (Sozialarbeit, Psychotherapie, Lehrer, Arzt, Priester etc.) kommt die psychologische Ausstattung eines Helfers zum Tragen, da sie sein wichtigstes Instrument ist; "die Grenzen ihrer Belastbarkeit und Flexibilität sind zugleich die Grenzen unseres Handelns" (Schmidbauer 1977, S. 7). Ihre emotionale Hilflosigkeit versucht der Helfersyndrom-Helfer hinter einer stark scheinenden Fassade zu verstecken. Problematisch ist, daß ihn die Ausbildungsinstitutionen in dieser Haltung unterstützen, ihm praktische Fertigkeiten mit auf den Weg geben, sich aber nicht mit seiner emotionalen Seite beschäftigen. Wolfgang Schmidbauer, auf dessen Buch "Die hilflosen Helfer. Über die seelische Problematik der helfenden Berufe." mein Referat zu großen Teilen basiert, definiert das Helfersyndrom wie folgt: "Die Berufswahlmotivation professioneller Helfer muß in dem unbewußten Eigennutz gesucht werden, der mit der helfenden Beziehung eigene Ängste und innere Leere, Wünsche und Bedürfnisse kompensiert." Die Motivationen zum Helfen und die aus dem Helfersyndrom resultierenden Probleme für den Helfer und seinen Klienten sollen hier genauer beschrieben werden. Wie entsteht der dringende Wunsch, anderen ständig zu helfen? Welche frühkindlichen Prozesse tragen dazu bei? Beeinträchtigt das Helfersyndrom die Leistungsfähigkeit des Helfers auf jeden F

Hilfe für Helfer Ernst Reinhardt Verlag
Ein Virus dominiert weltweit die Kommunikationsströme. "Corona" ist von gesamtgesellschaftlicher Relevanz, das Kennzeichen jeder Krise. Nicht nur die

Körper sind infiziert, auch die Gesellschaft ist es. Ein Zwang zum Urteilen und Handeln unter Zeitnot, eine unbestimmte Verpflichtung zur Aktion setzt Politik, Wirtschaft, Massenmedien und nicht zuletzt die Wissenschaft unter Druck. Man könnte von einer sozialen Immunantwort der Gesellschaft sprechen, einem Krisenmanagement, das unterschiedliche kommunikative Anschlüsse organisiert; Anschlüsse, die zum Virus ein Verhältnis suchen. Da es in der modernen Gesellschaft keine Zentralinstanz mehr gibt, die grundlegende Direktiven festlegt, bildet jeder der gesellschaftlichen Teilbereiche andere Antikörper aus. "Corona" ist für die Politik etwas anderes als für die Wirtschaft, für die Religion etwas anderes als für die Wissenschaft. Allerdings ist die Corona-Krise nicht nur ein Ausnahmezustand, der zwei unterschiedliche Strukturen miteinander konfrontiert: die gewohnten, die wir alltäglich als ›normal‹ empfinden, und jene des Lockdowns und der Kontaktbeschränkungen, die diese unterbrechen. Die Corona-Krise ist auch ein Anlass, jenseits globaler Lieferketten über die eigene Identität nachzudenken. Wir können sie als Übung begreifen, denn ähnliche und vielleicht tödlichere Infektionskrankheiten können jederzeit neu auftreten. Sie finden in der Struktur der Weltgesellschaft beste Bedingungen vor. Hat Corona sie womöglich für immer verändert? Vorliegender Sammelband ist der Versuch, dem öffentlichen Interesse an wissenschaftlichen Resultaten ohne Verlust an Komplexität und Sinngenauigkeit gerecht zu werden. Er bringt das Nachdenken über die Pandemie in Form eines interdisziplinären Projekts auf die Höhe der gesellschaftlichen Praxis: Soziologie, Philosophie, Psychologie, Theologie,

Rechtswissenschaft, Medizin und andere wissenschaftliche Programme leuchten die unterschiedlichen Dimensionen des "Gegenstands" aus, um der übergreifenden Fragestellung gerecht zu werden, die das Virus für unsere Gesellschaft darstellt.

Die hilflosen Helfer GRIN Verlag
kurz und knapp: Das erste Anti-Helfersyndrom-Buch für Pflegende Mit vielen praktischen Tipps für den Berufsalltag Sensibel, unterhaltsam und hilfreich Wer in der Pflege arbeitet, will anderen Menschen helfen. Das ist eine gute Einstellung. Doch manchmal macht sich das Helfen sozusagen selbstständig: Die Pflegekraft gibt ständig mehr, beachtet weder ihre eigenen Grenzen noch die der anderen. Aus dem Willen zu helfen wird das Helfersyndrom. Das aber ist ein machtvolleres Spiel, das für Helfer und Pflegebedürftigen leidvoll wird. In diesem Buch werden Ursachen, typische Verhaltensweisen und vor allem geeignete Strategien zur tiefgreifenden Verbesserung und Veränderung im Umgang mit dem Helfersyndrom vorgestellt. Helfen ist okay, wenn es verantwortungsbewusst geschieht. Und das lässt sich lernen.

Einander helfen Julius Klinkhardt
Die Hilflosigkeit von Helfern entspringt ihrem überstrengen altruistischen Ideal

der sozialen Hilfe. Was rigide Ideale im Leben des Einzelnen und im Zusammenleben von Gruppen und Völkern anrichten können, ist das Thema dieses erfolgreichen Klassikers. Helfen macht das Wesen zahlreicher Berufe aus. Und dass es um die seelische Gesundheit bei den Angehörigen der helfenden Berufe nicht sonderlich gut bestellt ist, beweisen mehrere statistische Untersuchungen. Am besten dokumentiert ist diese Situation bei dem prestigeträchtigsten Helferberuf, dem des Arztes. Doch dürften Krankenschwestern und -pfleger, Sozialarbeiter, Erzieher, Lehrerinnen, Psychologen, Seelsorger und andere helfende Professionen wesentliche Aspekte ihrer psychischen Struktur mit Ärztinnen und Ärzten teilen. Dazu kommt noch, dass in keiner Berufsgruppe eigene Hilfsbedürftigkeit so nachhaltig verharmlost und verdrängt wird wie in der, die Hilfsbereitschaft als Dienstleistung anbietet. Gerade darin drückt sich das «Helfersyndrom» besonders deutlich aus, dass Schwäche und Hilflosigkeit bei anderen akzeptiert und als behandlungswürdig erkannt werden, während das Selbstbild von solchen «Flecken» um jeden Preis freigehalten werden muss.